

denen keine Parteiorganisationen existieren. Das heißt: In über 46 Prozent aller LPG, darunter fast Drei viertel aller LPG vom Typ I, bestehen keine Parteiorganisationen. Dasselbe gilt für 67 Prozent der Betriebe mit staatlicher Beteiligung und 77 Prozent der Produktionsgenossenschaften des Handwerks. Diese Zahlen unterstreichen die hohe Verantwortung der Kreisleitungen.

In den Betrieben ist in der Periode der Wahlvorbereitung durch die Erziehungsarbeit der Partei zu erreichen, daß sich alle Genossen an die Spitze des Kampfes um hohe Produktivität der Arbeit auf allen Gebieten, die allseitige Erfüllung der Planaufgaben, den höchsten Stand von Wissenschaft und Technik, beste Qualität und Senkung der Kosten stellen und alle Werktätigen in die Lösung dieser Aufgaben einbeziehen.

Die Parteiorganisationen solch führender Betriebe, wie der Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn, des Chemiefaserwerkes „Friedrich Engels“, Premnitz, des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt, zeigen, wie man die Volkswahlen in eine Volksbewegung für den weiteren Aufschwung unserer Republik verwandeln kann und muß.

In ihrer politischen Tätigkeit entwickeln sie eine richtige Arbeit mit den Menschen, das ist auch der Schlüssel ihrer Erfolge. An den Problemen des Betriebes, seinen Fortschritten und in der Auseinandersetzung mit den noch vorhandenen Mängeln erläutern sie die Politik der Partei und beantworten die Fragen der Werktätigen. Die Agitatoren werden von den Parteileitungen gründlich angeleitet, zu sachkundiger Antwort befähigt und zu eigener beispielhafter Arbeit erzogen. Die Parteileitungen unterstützen die mündliche Agitation durch Flugblätter und Traktate, und sie nutzen Betriebszeitungen und Betriebsfunk, um alle Fragen in gemeinsamer Diskussion zu klären.

Nur diejenige Leitung arbeitet richtig, die den Menschen befähigt, die zu lösenden Aufgaben voll zu begreifen und mit dem größten ökonomischen Nutzen zu erfüllen. Das Neue besteht jetzt darin, daß alle Werkleiter, Ingenieure, Meister und andere Wirtschaftsfunktionäre in den Betrieben als politische Erzieher der Werktätigen wirken und helfen, ein richtiges Vertrauensverhältnis der Werktätigen zur Partei und zur Arbeiter-und-Bauern-Macht herzustellen.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen bestimmt der sozialistische Massenwettbewerb den Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen in den Betrieben.

Anläßlich des 70. Geburtstages des Genossen Walter Ulbricht haben Zehntausende von Betrieben und Arbeitskollektiven in ihren Glückwunschadressen über beispielhafte Erfolge im sozialistischen Massenwettbewerb berichtet, die Bilanz ihrer Leistungen gezogen und neue Verpflichtungen für die weitere Arbeit zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes abgegeben. Sie geben ein vielseitiges Bild vom Fleiß, dem Ideenreichtum und der Schaffenskraft unseres werktätigen Volkes.

Sie sind ein überzeugender Ausdruck der festen Verbundenheit der ganzen Bevölkerung mit ihrem Arbeiter-und-Bauern-Staat und seinem hervorragenden Repräsentanten, Genossen Walter Ulbricht. Wir haben das ehrenvolle Glück, an unserer Spitze einen solchen Meister der sozialistischen Partei- und Staatsführung zu besitzen wie Walter Ulbricht, dessen starke und sichere Hand das Schiff unserer DDR steuert. Seine Klugheit und Klarsicht, seine Unermüdllichkeit und Unbeugsamkeit, seine Entschlußkraft und Entscheidungsfreudigkeit dienen allen Mitgliedern der Partei und ihrer im Zentralkomitee verkörperten Führung als Beispiel, als Vor- und Leitbild und geben uns die Gewißheit: Wenn die eineinhalb Millionen Kommunisten der DDR mit demselben revolutionären Elan und Fleiß tätig sind wie ihr Erster Sekretär, dann bleibt uns kein